

## Bezugs-Preis

in den Hauptpostämtern oder beim Buchdrucker abzugeben; vierstelligjährlich Ad. 2,-, bei gewöhnlicher täglicher Ruhaltung ins Gesammt 4,275. Durch die Post bezogen für Kunden und u. Österreich vierstelligjährlich Ad. 4,00, für die übrigen Länder laut Zeitungspreisliste.

**Redaktion und Expedition:**  
Sohnscheffle & Bernreuter 158 u. 202.

**Blätterdruckerei:**  
Eduard Gehr, Buchdruckerei, Universitätsstr. 8  
(Gesamt-Nr. 404), 2. Stock, im Rahmen-  
raum 14 (Gesamt-Nr. 2020) u. Blätter-  
druck 7 (Gesamt-Nr. 1200).

**Schulze-Blätter Dresden:**  
Universitätsstr. 64 (Gesamt-Nr. 1710).

**Gau-Blätter Berlin:**  
Gau-Direktor, Dr. L. v. Dobschütz  
Gesamt-Nr. 10 (Gesamt-Nr. VI Nr. 4010).

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 120.

Montag den 7. März 1904.

## Das Wichtigste vom Tage.

\* Der Gouverneur Beutmein soll beschäftigt haben, mit den Herero Frieden zu schließen, was angeblich durch den Kaiser als verschämt bezeichnet und verhöhnt werden soll.

\* Der neue Reichstagsetat für das Reich fordert angeblich vom Reichstage im ganzen 3 910 000,-. Von diesen, wie es heißt, 3 197 000,- einmalige Ausgaben für Südwestafrika, ein erster Hinweis zur Entschädigung für die durch den Herero-Aufstand betroffenen Ansiedler.

\* In Paris macht eine Meldung des „Journal des Débats“ Aufsehen, wonach die Möglichkeit einer Begegnung zwischen Kaiser Wilhelm und dem Präsidenten Louvet bestrebt.

## Parlamentsschau.

### Die Berliner Parlamentswoche.

Im Sturmzeitigen stand die parlamentarische Erörterung beim Beginn der Woche, im Sturmzeitigen auch am Ende. Über ein ganz anderes Bild als die unerträgliche Ruffenbergerdebatte, mit der sich der Reichstag am versoffenen Montag beschäftigte, bot am Freitag und Sonnabend die Diskussion über unsere Armeen, zu der sich doch zu guter Letzt, so bestig, auch die Herren Bebel und Gräfinnere gegen polierten, die Vertreter aller Parteien in Liebe bekannten. Es war am Montag der Etat des Reichsjustizamtes, zu dem amitag ein, zu dem am Rieglerbüchlein nicht bloß der Staatssekretär Rieberding, sondern auch der Minister des Innern v. Hammerstein und der preußische Justizminister Schönfeld erschienen waren. Trozig auf seine 80 parlamentarischen Kampferfolgen pochend, hatte der „Riebler“ eine Abwendung an diese Minister ergehen lassen. Sie mögen sich doch im Reichstag stellen, wenn sie Mut haben! Und sie hatten den Mut, und nicht sie allein, auch der Kanzler verließ trotz seines Erfolges das sorgfältig gesündigte Reich und eilte auf den Kampftag, um die Schlappe der „Genossen“ zu versöhnlichen und Herrn Bebel ein Präsentum über die Würde des Staates und die Wehrhaftigkeit der nationalen Souveränität zu halten. Mit welchem Erfolge er dies getan, ist schon geschahen worden, und wir ergänzen bloß das äußere Bild, wenn wir den unerfreulichen Eindruck feststellen, den einerseits die Roffstürmer der Konsernen darboten, andererseits die Zweideutigkeit des Zentrums und drittens die Gefolgschaft, die der Freisinn durch seinen Befehlshaber Dr. Müller-Wojniwski der Sozialdemokratie leistete. Es war lediglich die nationalliberale Partei, deren Vertreter Dr. Sattler mit erfreulicher Macht die Tragweite der Frage richtig erkannte, sich entschieden auf die Seite der Regierung stellte und ihr unumwunden das Vertrauen befundete, in ihrem Verhalten zu Russland, in ihrer Ausweitungspolitik gegenüber fremden Staaten angehörigen die richtige Linie festzuhalten.

Schon am Dienstag glätteten sich die empörten Wogen wieder und man schwelkte friedlich auf sonnenreichen Redewellen. Herr Dr. Spahn, der einflussreiche Reichsgerichtsrat, machte sich zum Fürsprecher und Anwalt der Schwangeren des höchsten deutschen Gerichtshofes, dessen Überfüllung er durch ein paar drastische Beschlüsse lebhaftete. Sei doch beispielweise am 23. Februar 1904 ein Termin auf den 15. Januar 1905, also nahezu aus einem Jahre hinaus, angelegt worden! Ist das nicht geradezu eine Prämie für lärmige Schulden, Revision einzulegen? Sie gewinnen unter Umständen 1½ Jahre Zeit, ihren Verpflichtungen nachzukommen, und das will in Geschäftsstücken doch etwas besagen! Herr Niederding, der sich durch großes Wohlwollen und freundliches Entgegenkommen fast allen Parteien gegenüber ausgedient, hat auch für Herrn Spahn ein geingenes! Ohr: er verspricht sogar für die Trossen einen Entwurf, der dem Reichsgericht die längsten Sitten erleichtern soll. Natürlich hatte auch in dieser Woche wieder die Sozialdemokratie das große Wort; neben Herrn Heinrich, der alljährlich das Stedener Pferd der Strafverfahrensreform reitet, traten noch die „Genossen“ Thiele, Bernstein, Bömelburg und der höfliche Stadthagen in die Schranken, jeder mit seinen persönlichen Querelen, jedoch in epischer Wehrhaftigkeit, die bei Herrn Bömelburg so erg wurde, dass sogar dem langmütigen Präsidium des Gedächtnissdienstes und den nachdrücklichen Drohung, dem redseligen „Genossen“ das Wort zu entziehen, ihn endlich zur Flucht vor der Tribune nötigte. Recht bezeichnend war auch das Auftreten Herrn Stein : „Genossen“! Ede war bekanntlich 20 Jahre in England im Exil; der Etat des Reichsjustizamtes gab ihm nun den äußeren Anlaß, auf Kosten der „preußischen Massenjustiz“, die vom „Korpsstudententum“ verurteilt, vom „feindlichen Militarismus“ durchdringt sei, den freien, liberalen, humanen, gelehrten und gerechten britischen Richterstand zu preisen. Da ist es nur schächerhaft, weshalb dann nicht Herr Bernstein unter den Segnungen dieser Justiz geblieben, warum er just in diesen deutschen Massenstaat zurückgeführt ist und in dieser so drückenden Atmosphäre ein Mandat angenommen hat? Man ziegt sich doch sonst nicht gerade freiwillig aus dem Lande Eden in das Tal Sommers auf zu geben!

Am Donnerstag konnte endlich Herr Niederding seine Akten posen und seinem Volk dem Kriegsminister v. Giemsa erläutern, und mit einem groß angelegten, ungemein fesselnden und spannenden Redewinkelkampf zwischen dem Diktator von Dresden, dem unumstößlichen Herrscher im Reich der Proleten, und dem preußischen Kriegsminister segte die Beratung des Militärateams ein. Herr v. Giemsa ist als schlagfertiger, geistvoller und belosener Redner bekannt, und die Erwartungen, die man in sein Auftreten gegen den wortgewaltigen Agitator der Sozialdemokratie gehabt, sind im reichsten Maße erfüllt worden. Zwei ebenbürtige Wagner

handen einander gegenüber, und mit hoher Genugtuung durfte jeder, dessen Herz für die Armee, für ihre stolzen Traditionen und ihre Bedeutung im nationalen Leben empfindet, den Eindruck mitnehmen, daß in diesem Kampfe zweier gegenläufiger Weltanschauungen, wie der negativen, zerlegenden der Sozialdemokratie und der positiven, aufbauenden des Repräsentanten der Armeen der letztere Sieger blieb — sowohl formell durch seine glänzende Veredeltheit, wie auch leicht durch die schlagfertige und beweisstüchtige Widerlegung all der Vorwürfe, Anklagen und Schmähungen, die August Bebel in mehr als zweihundert Reden vorbrachte. In den farben- und nachhaltigen Eindrücke dieses geistigen Duells verloren die nachfolgenden Erörterungen natürlich stark an Wirkung, und selbst Herr Dr. Gräfinnere, der Dresdener, fielbewußte, verlor trotz seiner ausführlichen Kritik des Falles Akenberg und einiger heftiger Anempfehlungen der Militärvorwaltung und des Offizierscorps, dessen Ansehen und privilegierte Stellung der Sozialdemokratie ein Dorn im Auge, den Gründen der Debatte nicht mehr nennenswert zu tören. Und mit einigen ungemein lebhaften Augenblicksbildern aus dem Dresdener sozialdemokratischen Jungbrunnen, die unter herzerwärmendem Gelächter aller Zuhörer die zuhause „Genossen“ unter sich zeigten, schloß die Woche. II. Klk.

## Die sächsische Parlamentswoche.

Als am 22. Oktober vorigen Jahres um die Mittagsstunde im Ministerium des Innern die telegraphischen Meldungen der Wahlvorsteher über das Ergebnis der Landtagswahlen einflossen, da blieb die Hoffnung aus Göppendorf über die Gebiete lange aus, so daß Herr Stangleitart, dem das Sichter der Deputierten oblag, da der Vermerkung nicht entschlagen konnte, es müsse etwas falsch sein im 19. ländlichen Wahlkreise. Diese Vermutung ist durch die Verhandlung in der Zweiten Kammer über die Gültigkeit der Wahl des konsernen Gemeindevorstehers Gräßling vollaus bestätigt worden. Gräßling ist mit einer Stimme Mehrheit gewählt worden. In Taura ist eine falsche Urwahlurkunde aufgestellt worden. Die Abgabe auch nur einer einzigen Stimme in Taura nach der andern Seite hin mußte unbedingt das ganze Ereignis verändern. Dieser Fall ist über alle Maßen „frah“, diesem Eindruck kann sich selbst der konserne Vorstehende der über die Wahlprüfung bericht erstattenden 2. Abteilung, Dr. Stödel, nicht verschließen, aber da während des dreitägigen Einbruchsrats niemand gegen die Taurauer Wählerliste Einspruch erhoben habe, so sei, meint er, diese noch § 11 des Landtagsabdrucks als gültig und unanfechtbar anzusehen. Der betreffende Paragraph lautet nun aber: „Einspruchungen gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Werte sind, bei Verlust derselben, binnen

drei Tagen . . . anzubringen.“ Der stilistische Zugendwichter des „Räderadradischen“ würde das geschmackvolle Wort „derfeilen“ mit vollstem Rechte auf „diese Werte“ beziehen. Da aber amtliche Altershäuse definitiv niemals verloren geben, so bleibt, in der Erkenntnis, daß das sogenannte Wahlgesetz von 1891 außer seinen sonstigen Geboten auch noch irrtümliche Gebrauch hat, nur die Annahme übrig, daß der Geistesgeber die beteiligten Wähler noch zwei Tage das Einspruchrecht verlieren lassen wollte. Sollte aber damit auch das Einspruchrecht der wahlprüfenden Kammer verloren gehen? Die konsernen Vorstufen Dr. Stödel und Geh. Hofrat Lutz haben das aus dem in so edlem Deutsch gehaltenen Paragraphen herausgeleitet, denn man kann doch nicht annehmen, daß sie es hineingelesen haben, weil etwa der Kunstdruck des Gedankens gewesen. Der national-liberale Dr. Schill dagegen, dessen juristische Abfrage sonst auf die Rechten rücksichtlos anerkannt wird, stellte die schwierlich annehmbaren Gewissheiten auf, daß ein Urrecht (die solche Wahlrechte) vor dem Forum der Kammer nicht dadurch Recht geworden sei, daß an Ort und Stelle nicht Einspruch dagegen erhoben wurde. Wenn nun auch schließlich nur 18 Stimmen, darunter auch mehrere aus den konsernen Vögeln, sich gegen die Gültigkeit des Gräßlingschen Mandats erklärtten, so ist doch eine allseitige Vereinigung darüber erzielt worden, daß die Werte, die hier gewahlt wurden — es sind bei dieser Wahl auch noch einige andere nicht ganz einwandfreie Kleinheiten mit untergegangen — nichts weniger als sauber sei. Daher ist die Gültigkeit aus diesen Verhandlungen irgend welche Konsequenzen gezogen hätte, ist bisher nicht bekannt geworden.

Der Wahlprüfungsreiter rieb beim Etat des Ministeriums des Innern die übliche anmutige Agrarrede ab. Die meisten Randsatire in der zweiten Kammer, insbesondere der neue Präsident des Bundesföderaturs, Geh. Sekretär Höhnel, verlangen die Interessen ihres Vertrieblandes in durchaus objektiver und besonnenter Weise zu vertreten. Dagegen läßt es sich der Abg. Löpfer-Böhnen nicht nehmen, in jeder Sitzung mindestens eine Agrarrede nach Diederichsches Muster vom Stapel zu lassen, die für die Andersgläubigen stets die denkbare Angriffsfläche bietet. Diese Blänkeleien, die nur die Debatten verschlecken und die Gemüter erregen, haben, wie auch von agrarischer Seite in der Kammer festgestellt wurde, zur Zeit um so weniger Zweck, als jetzt gegenwärtig über die Frage der Agrargröde weder im Reichstag noch im Bundestag verhandelt wird.

Am Donnerstag wurde über die Gesetzesvollzüge im Beratungskammer und Kommissionen verhandelt, welche einen höchst erfreulichen etatrechtlichen Fortschritt bedeuten; denn bisher war die Regierung an Statutüberschreitungen durch keine Verfassungsbestimmung gehindert, da das Budget in Sachen

## Seuilleton.

### Musik.

#### Frühlingsluft.

Operette in 3 Akten von Ernst Reitterer.  
Musik von Max Steiner.

Uraufführung am 2. März 1904.

Es gibt einen Komponisten in Wien, der heißt: Josef Reitterer. Er hat drei Opern geschrieben, viel Kammermusik und Chorwerke. Nie und wer weiß was noch. Äußerst böse ist er noch unbekannt. In der Donaufabrik feiern sie ihn. Er soll ein Neudeuter sein.

Er entschließt sich unserer Meinung, ob Josef und Ernst Reitterer Brüder sind. Ist es der Fall, dann sind sie recht ungleiche Brüder und ihre Ideale gehen weit auseinander. Josef singt und klängt. Ernst flüstert und gähnt. Er hat sich über den Nachschlag von Johann Strauss hergeholt und sieht nun mit gespanntem Gesicht liegen in der Welt heraus. Nach Minuten von Johann Strauss pustemgeht von Ernst Reitterer heißt es auf dem Titel. Juristisch ist das ganz einwandfrei. Man braucht aber nur die erste Hälfte des ersten Aktes gehört zu haben und man weiß, daß dieses Zusammenstellen ebenso wenig ein Verdienst ist, wie es ein Verdienst ist eine lyrische Anthologie herauszugeben, auf deren Titel zu lesen ist: Zusammenfest mit Gedichten von Heine, Bonus und Röder nebst X. Y. Man lauszt diese Anthologie nicht beim X. Y. zu Ende, sondern der Name Heine, Bonus, Röder wegen. Man soll nicht Ernst Reitterer als Verfasser einer Operette nennen, die Johann Strauss gefürchtet hat.

So wird der gute alte Strauss nach über das Grab hinaus. Man braucht es gar nicht zu wissen, daß Strauss die Hand im Spiel hat, man hört es ja an allen Ecken und Enden. Die ganze Schrecklichkeit und Wirklichkeit der Melodienbildung, die Rücksicht nicht minder als der Schönheit, der harmonische Reichtum wie der rhythmische Zauber seiner Musik und — last not least — die unerträgliche Erziehung, das alles ist eben echter Strauss. Unerschrockener Strauss.

Für den Text, der mit beharrter Sorgfaltigkeit geschrieben ist, gilt natürlich als Worte: Keim' bis über ich weg! Charakteristisch für den Reittererismus und die Rücksichtslosigkeit überflächlichkeit, mit der heutzutage die Operetten geschrieben werden, ist insbesondere der Schluß des zweiten

Actes. Dort muß über den handgreiflichen Unruhen ein Ballett hinzuschnüren, dessen Musik völlig nichtsagend ist. Im übrigen steht alles unter dem Zeichen des Vergnügtes. Es ist April oder Mai. Die Blumen blühen aus. Die Menschen auch. Die Eleganten präparieren sich zum Vertrinken. Die Welt juchtet vor Lust. Zeit umzuschlagen. Wissenschaft! Dr. Van der Wasser, der Rechtsanwalt, betrachtet seine Kostüm-Kostüm-Karte. Die seine. Die Verdi-Kostüm-Karte. Schreiber und Dr. Kuhmann sangen das nicht zu spät. Wir wollen einmal loslegen jetzt und das ganz einheitliche Folgerung aus der Handlung ziehen, die einen zitierten verdeckten Abschluß damit hatet, daß die betrogenen Bettinnen zum Tanzen bringen. Wie kommen wir zu einer solchen —: Im Frühling ist das Fleisch schwach. Was soll man tun? Die Liebe besiegt alle und alles. Die Bettinen wird verheiraten. Also bitte amüsieren euch!

Eine eigene Auslegung.

Berührung: am Donnerstag Abend handt man es leicht und spaziert lärmloses Weißfall. Im Theater hat man für drei Gebrüder eine verschämungsvolle Kostüm-Kostüm-Karte. Die Tragödie ist das eine Hälfte des Erfolgs, während die andere der vorhergehenden Belebung des Freuden Martin von Reichenbach-Theater in Dresden verlaufen werden muß, die an Gräfinnens Linda sang und vielleicht für ein Engagement in Frage kommt. Grausame Linda ist gewiß eine lächelnde Kostüm-Kostüm-Karte, wie darstellbar. Aber sie ist im Grunde keine Kostüm-Kostüm-Karte. Wir haben in Leipzig überhaupt keine Kostüm-Kostüm-Karte gehört zu hören und man weiß nicht, woher sie kommt.

Die Operette verlangt Blut. Der Berstand hüpft hier so gut wie keine Rolle. Man tanzt die Wohler nicht mit dem Wettbewerb in der Tanz und alles lebensfröhliche Einbeben ist zwecklos, wenn die innere Wärme fehlt. Was freulein Martin und dat, das war lebensfröhlig bis in die Fingergriffe. Und als sie im letzten Akt gar in einer entzündlichen Frühstückskostüm-Karte erscheint und mit ihrer Stimme Strauss singt, da war es wirklich Fröhling geworden. Auch in den Händen der Zuhörer.

## Literatur.

\* Die Wichtung ist der Titel einer auf 80 Blätter berechneten Sammlung von Dichter-Monographien, die von Paul Meier herausgegeben und von Helmut Bechteler-Vorwerk gekennzeichnet werden. Die Elegante ist eine groß angelegte Untersuchung, die hier nicht zum ersten Mal veröffentlichte Tatsache, daß die Wichtung der Handlung ist — aber bitte nicht direkt darüber schreiben werden. Für die Zeit sind 20 Blätter in Illustrationen aus den Werken ausgestellt, die mit kleinen Illustrationen versehen, zu ganz wenigen Stellen aufgezogen werden. Im April erscheinen die ersten 5 Blätter. Ab dem 2. Mai folgen 8 weitere. Diese Wichtung ist durch die Verhandlung in der Zweiten Kammer über die Gültigkeit der Wahl des konsernen Gemeindevorstehers Gräßling vollaus bestätigt worden. Gräßling ist mit einer Stimme Mehrheit gewählt worden. In Taura ist eine falsche Urwahlurkunde aufgestellt worden. Die Abgabe auch nur einer einzigen Stimme in Taura nach der andern Seite hin mußte unbedingt das ganze Ereignis verändern. Dieser Fall ist über alle Maßen „frah“, diesem Eindruck kann sich selbst der konserne Vorstehende der über die Wahlprüfung bericht erstattenden 2. Abteilung, Dr. Stödel, nicht verschließen, aber da während des dreitägigen Einbruchsrats niemand gegen die Taurauer Wählerliste Einspruch erhoben habe, so sei, meint er, diese noch § 11 des Landtagsabdrucks als gültig und unanfechtbar anzusehen. Der betreffende Paragraph lautet nun aber: „Einspruchungen gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Werte sind, bei Verlust derselben, binnen

des von der Gesellschaft ins Leben gerufenen Wandbibliotheken. Im Jahre 1903 sind 388 Wandbibliotheken mit 18 888 Bänden begründet und unterrichtet worden. Die Gesellschaft hat gegen 788 Wandbibliotheken mit 36 994 Bänden, die abjährlig getauscht werden können. Von Dr. Reinhard dem Antler erhielt die Gesellschaft eine erhebliche Zuwendung. Der Vorstand dankt dem Antler und den Wandbibliothekarinnen in verschämungsvoller Weise.

Paul Zacherlich.

## Kunstkalender für Leipzig.

Theater.

Leipziger Stadt-Theater. Im Stadt-Theater nimmt heute „Rosenkavalier“ vor. Rufftanz. Wer ein sehr leidenschaftliches Leben und leidenschaftliche Begeisterung für die Rosenkavalier hat, der kann sie nicht ausstehen. Eine Kostüm-Kostüm-Karte und wenn Herr Schiller & Co. das gescheiteste offizielle Theater eröffnet, kann niemand besser verstehen als das. Das ist kein Wettbewerb, sondern ein ernsthaftes Unternehmen. Und wenn es eine Kostüm-Kostüm-Karte ist, die nicht so gut ist, wie es die anderen sind, dann ist es kein Wettbewerb, sondern ein ernsthaftes Unternehmen. Und wenn es eine Kostüm-Kostüm-Karte ist, die nicht so gut ist, wie es die anderen sind, dann ist es kein Wettbewerb, sondern ein ernsthaftes Unternehmen. Und wenn es eine Kostüm-Kostüm-Karte ist, die nicht so gut ist, wie es die anderen sind, dann ist es kein Wettbewerb, sondern ein ernsthaftes Unternehmen.

Leipziger Opernhaus. Wie Reichenbach für den Generalvertrag mit dem Rufftanz steht, ist nicht bekannt. Das Rufftanz ist eine Kostüm-Kostüm-Karte und wenn es eine Kostüm-Kostüm-Karte ist, die nicht so gut ist, wie es die anderen sind, dann ist es kein Wettbewerb, sondern ein ernsthaftes Unternehmen. Und wenn es eine Kostüm-Kostüm-Karte ist, die nicht so gut ist, wie es die anderen sind, dann ist es kein Wettbewerb, sondern ein ernsthaftes Unternehmen. Und wenn es eine Kostüm-Kostüm-Karte ist, die nicht so gut ist, wie es die anderen sind, dann ist es kein Wettbewerb, sondern ein ernsthaftes Unternehmen.

## Opern.

Zwei Opern des Leipziger Opernhauses feiern am 2. März 1904. Im ersten Reichenbachs Rufftanz gegen am 2. März. Der erste Teil des Opernhauses ist eine Kostüm-Kostüm-Karte und wenn es eine Kostüm-Kostüm-Karte ist, die nicht so gut ist, wie es die anderen sind, dann ist es kein Wettbewerb, sondern ein ernsthaftes Unternehmen. Und wenn es eine Kostüm-Kostüm-Karte ist, die nicht so gut ist, wie es die anderen sind, dann ist es kein Wettbewerb, sondern ein ernsthaftes Unternehmen. Und wenn es eine Kostüm-Kostüm-Karte ist, die nicht so gut ist, wie es die anderen sind, dann ist es kein Wettbewerb, sondern ein ernsthaftes Unternehmen. Und wenn es eine Kostüm-Kostüm-Karte ist, die nicht so gut ist, wie es die anderen sind, dann ist es kein Wettbewerb, sondern ein ernsthaftes Unternehmen.

## Wirtshaus.

Der zweite Ruff

nicht, wie das in Preußen und im Reich der Hoff ist, noch Form und Inhalt Geiseltal vor. Dem soll nun endlich abgeholfen werden. Der Verfassungskonflikt, der im vorigen Bande auf Grund der teilweise ganz ungeheuerlichen Staatsüberschreitungen entbrannt war, hat auch die sorglosen Optimisten davon überzeugt, daß es höchste Zeit sei, den Brunnens des Mißvergnügen zu zugedecken. Das Kästlein-Ordnung, das man jetzt zu pflegen gedenkt, wird einmal ein heiliger Kästlein abgeben für unsere bestreiten Sinngabe. Dabei würde es kein Fehler sein, wenn man eine praktische Anwendung für das „oesterum censeo“ des Abgeordneten Enfe: Es darf keineswegs statthaft sein, daß Griparie, die auf der einen Seite, z. B. bei den Erd- und Maurerarbeiten, genutzt werden, auf der anderen Seite wieder, beispielsweise für dekoratives Weinert, verwendet — im Volksdeutsch sagt man: „verpultert“ — werden.

Die Erste Kammer hat in dieser Woche nur eine Sitzung abgehalten und darin den Kultusstaat verabschiedet. Was da über humanistische Bildung und Realstudien, über Haushaltungsunterricht und Lehrerbemühungen gesprochen wurde, hätte sich recht hübsch an. Wenig erfreulich dagegen dürfte für weite Kreise die Feststellung des Geh. Konservators Dr. Hofmann sein, daß in der Räder niemand sei, der in dem Artikel nach Erteilung der Schule von der Kirche einstimmen möge. Hat sich doch auch unter der Geistlichkeit die Ansicht allmählich verbreitet, daß es für beide Teile erzieherischer sei, wenn die geistliche Schulaufsicht bestigt würde. Die Aussichten auf eine befriedigende Lösung dieser Frage sind also nicht übermäßig groß, zumal der Kultusminister Dr. v. Sodenitz den von der Ersten Kammer eingenommenen Standpunkt durchaus teilt.

## Der russisch-japanische Krieg.

Vom Kriegsausläufer.

Nach einer Meldung des „Daily Chronicle“ aus Shanghai berichtet ein Missionar aus Tenghsu in Schantung, daß am 25. Februar 25 japanische Matrosen dort landeten. Sie erschütterten ihr Schiff mit zweien ihrer Boote Kettur und den Matrosen-Inseln infolge eines Angriffes mit einem russischen Kriegsschiff gesunken. Darauf fuhr zurück, das japanische Kriegsschiff nachher. 200 japanische Matrosen wurden von chinesischen Fischerbooten gerettet, der Rest der Mannschaft soll auf den Inseln und den Festlanden sein. Keine Russen wurden gerettet. Der chinesische Hauptmann gab den japanischen Matrosen Geld zur Reise nach Tschouki.

\* Paris, 6. März. Nach einem Telegramm aus Tschouki verfügte die Japaner während der Sturmacht von Montag, Dienstag und Mittwoch die Heft von Port Arthur zur Klimontversenkung zu verstoßen. Die Japaner ließen nämlich in Südostasien Port Arthur mit allen verdeckten Flößen heraustragen, deren Wirkung bald erkennen, bald verhindern, um die Aufzettelung zu erreichen. Gleichzeitig wurden von einigen südlichen japanischen Kriegsschiffen aus arduer Mütze Schüsse gegen Port Arthur abgefeuert, gleich nach einer Auseinandersetzung, und einer Batterie von 15, dann von 7 km.

Kaperungen.

\* Nagasaki, 6. März. Der Tempel der russischen Freimaurer „Istarijnoskran“, der Tempel der östlichen Othello „Manchuria“, der Schone „Slovan“ und die Tempelkasse „Julia“ sind vom Verteiger in Sojao für gute Preise erworben worden. Ein Appell gegen die Einschaltung ist innerhalb 10 Tagen einzulegen.

Prim Palme von Bourbon

■ Auf der Reise nach dem ostasiatischen Kriegshauptheile in Wien eingetroffen. Er äußerte sich gegenüber einem Mitarbeiter der „Reichsmehr“ über eine Audition beim Kaiser folgendermaßen: Ich persönlich habe den Einzug empfangen, daß Österreich und Deutschland mit ihren Spannungen zu Rückstand neigen... Seit zwei Jahren war es kein Geheimnis mehr, daß es zwischen Russland und Japan zu einer ersten Auseinandersetzung kommt. Wir wünschen, daß Japan zum Kriege rückt, japanische Agenten in Korea für Japan Stimmen machen und japanische Generalabsoffiziere in den verschiedenen Berlebungen auf dem vorrussischen Kriegshauptheile Studien für Kriegshandlungen betrieben. Die Japaner sind gut orientiert, wie sie es auch beim Kriegsfrage waren. Die Japaner werden keinen leichter Stand haben. Die Einnahme von Port Arthur ist von der Seite aus geradezu unmöglich, ohne eine Erstürmung von der Landseite führt jedoch auf große Schwierigkeiten. Sollten die Japaner zu Lande einen Sieg erzielen, so könnte wohl das Deutsche Reichsland ins Schwanken kommen, und dann würden die russenwundenden Männer, Chinesen und Japaner, mit den Japanern gemeinsame Sache machen. Bloße japanische Erfolge zur See würden kaum genügen, alle diese Männer unter einer Fahne zu summieren. Der Kaiser erwartet in Wien von Kaiser Nikolaus seine Befehlung zu einer bestimmten militärischen Stellung. Während des Kriegs aufstand war er zum Stabe des Admirals Alexejew zugewandt und er hat, wie er sagt, unter dem General Pfingst die Gewissenssorge erhalten.

## Deutsches Reich.

\* Leipzig, 6. März.

\* Alpenischer Verband. Von Vorstande ist der nächste Allgemeine Verbandstag für den 27., 28. und 29. Mai nach Bödeker eingerichtet worden. Die Tagessitzung ist folgende: 1) Bericht des Vorstandes über die Geschäftsführung. 2) Bericht des Verbandsvorstandes über die politische Lage. 3) Bericht des Wehrwarts der Hauptleitung, Generalleutnant J. D. von Kiepert, über die Lage der deutschen Kolonialpolitik. 4) Bericht des zweiten Vorstandes der Arbeitsgruppe Leipzig, Professor Dr. Buchholz, über die Lage des Deutschen in Südtirol. 5) Bericht des Oberstabsdirektors Siebel in Berlin über nationale Polizeiorganisation.

\* Eine Signierung des Kommandanten des deutschen Flottenberns soll am 16. April in Dresden im Belvedere stattfinden. Bei dieser Signierung hat außer dem Prinzen von Sachsen auch Prinz Heinrich von

Preussen sein Ertheilen zugestellt. Beide werden auch vorläufiglich der vereinbarten Haustierzämung des Vereins beitreten, die sich am 17. April anstellen wird.

\* Eine Begegnung des deutschen Kaisers mit dem Präsidenten Sandet? Großer Aufsehen erregt in Paris eine Mitteilung des „Journal des Débats“, welche auf die Möglichkeit einer Begegnung Kaiser Wilhelms mit dem Präsidenten Sandet auf der bevorstehenden Sitzung des Reichstagssitzes aufmerksam macht, falls dort der Entwurf eines Bollards angenommen werde, sowie eventuell mit Danemark, Niederlanden und Belgien. Die Budgetkommission schlägt vor, ein angemessen Erhöhung der Bewilligung für einen festständigen Betrieb des Handelsdepartements für den genannten Zweck zu genehmigen. Die Haushaltshandlung hierüber wird Montagnachmittag beginnen.

Berlin, 6. März.

\* Eine Begegnung des deutschen Kaisers mit dem Präsidenten Sandet? Großer Aufsehen erregt in Paris eine Mitteilung des „Journal des Débats“, welche auf die Möglichkeit einer Begegnung Kaiser Wilhelms mit dem Präsidenten Sandet auf der bevorstehenden Sitzung des Reichstagssitzes aufmerksam macht, falls dort der Entwurf eines Bollards angenommen werde, sowie eventuell mit Danemark, Niederlanden und Belgien. Die Budgetkommission schlägt vor, ein angemessen Erhöhung der Bewilligung für einen festständigen Betrieb des Handelsdepartements für den genannten Zweck zu genehmigen. Die Haushaltshandlung hierüber wird Montagnachmittag beginnen.

■ Eine Begegnung des deutschen Kaisers mit dem Präsidenten Sandet? Großer Aufsehen erregt in Paris eine Mitteilung des „Journal des Débats“, welche auf die Möglichkeit einer Begegnung Kaiser Wilhelms mit dem Präsidenten Sandet auf der bevorstehenden Sitzung des Reichstagssitzes aufmerksam macht, falls dort der Entwurf eines Bollards angenommen werde, sowie eventuell mit Danemark, Niederlanden und Belgien. Die Budgetkommission schlägt vor, ein angemessen Erhöhung der Bewilligung für einen festständigen Betrieb des Handelsdepartements für den genannten Zweck zu genehmigen. Die Haushaltshandlung hierüber wird Montagnachmittag beginnen.

■ Eine Begegnung des deutschen Kaisers mit dem Präsidenten Sandet? Großer Aufsehen erregt in Paris eine Mitteilung des „Journal des Débats“, welche auf die Möglichkeit einer Begegnung Kaiser Wilhelms mit dem Präsidenten Sandet auf der bevorstehenden Sitzung des Reichstagssitzes aufmerksam macht, falls dort der Entwurf eines Bollards angenommen werde, sowie eventuell mit Danemark, Niederlanden und Belgien. Die Budgetkommission schlägt vor, ein angemessen Erhöhung der Bewilligung für einen festständigen Betrieb des Handelsdepartements für den genannten Zweck zu genehmigen. Die Haushaltshandlung hierüber wird Montagnachmittag beginnen.

■ Eine Begegnung des deutschen Kaisers mit dem Präsidenten Sandet? Großer Aufsehen erregt in Paris eine Mitteilung des „Journal des Débats“, welche auf die Möglichkeit einer Begegnung Kaiser Wilhelms mit dem Präsidenten Sandet auf der bevorstehenden Sitzung des Reichstagssitzes aufmerksam macht, falls dort der Entwurf eines Bollards angenommen werde, sowie eventuell mit Danemark, Niederlanden und Belgien. Die Budgetkommission schlägt vor, ein angemessen Erhöhung der Bewilligung für einen festständigen Betrieb des Handelsdepartements für den genannten Zweck zu genehmigen. Die Haushaltshandlung hierüber wird Montagnachmittag beginnen.

■ Eine Begegnung des deutschen Kaisers mit dem Präsidenten Sandet? Großer Aufsehen erregt in Paris eine Mitteilung des „Journal des Débats“, welche auf die Möglichkeit einer Begegnung Kaiser Wilhelms mit dem Präsidenten Sandet auf der bevorstehenden Sitzung des Reichstagssitzes aufmerksam macht, falls dort der Entwurf eines Bollards angenommen werde, sowie eventuell mit Danemark, Niederlanden und Belgien. Die Budgetkommission schlägt vor, ein angemessen Erhöhung der Bewilligung für einen festständigen Betrieb des Handelsdepartements für den genannten Zweck zu genehmigen. Die Haushaltshandlung hierüber wird Montagnachmittag beginnen.

■ Eine Begegnung des deutschen Kaisers mit dem Präsidenten Sandet? Großer Aufsehen erregt in Paris eine Mitteilung des „Journal des Débats“, welche auf die Möglichkeit einer Begegnung Kaiser Wilhelms mit dem Präsidenten Sandet auf der bevorstehenden Sitzung des Reichstagssitzes aufmerksam macht, falls dort der Entwurf eines Bollards angenommen werde, sowie eventuell mit Danemark, Niederlanden und Belgien. Die Budgetkommission schlägt vor, ein angemessen Erhöhung der Bewilligung für einen festständigen Betrieb des Handelsdepartements für den genannten Zweck zu genehmigen. Die Haushaltshandlung hierüber wird Montagnachmittag beginnen.

■ Eine Begegnung des deutschen Kaisers mit dem Präsidenten Sandet? Großer Aufsehen erregt in Paris eine Mitteilung des „Journal des Débats“, welche auf die Möglichkeit einer Begegnung Kaiser Wilhelms mit dem Präsidenten Sandet auf der bevorstehenden Sitzung des Reichstagssitzes aufmerksam macht, falls dort der Entwurf eines Bollards angenommen werde, sowie eventuell mit Danemark, Niederlanden und Belgien. Die Budgetkommission schlägt vor, ein angemessen Erhöhung der Bewilligung für einen festständigen Betrieb des Handelsdepartements für den genannten Zweck zu genehmigen. Die Haushaltshandlung hierüber wird Montagnachmittag beginnen.

■ Eine Begegnung des deutschen Kaisers mit dem Präsidenten Sandet? Großer Aufsehen erregt in Paris eine Mitteilung des „Journal des Débats“, welche auf die Möglichkeit einer Begegnung Kaiser Wilhelms mit dem Präsidenten Sandet auf der bevorstehenden Sitzung des Reichstagssitzes aufmerksam macht, falls dort der Entwurf eines Bollards angenommen werde, sowie eventuell mit Danemark, Niederlanden und Belgien. Die Budgetkommission schlägt vor, ein angemessen Erhöhung der Bewilligung für einen festständigen Betrieb des Handelsdepartements für den genannten Zweck zu genehmigen. Die Haushaltshandlung hierüber wird Montagnachmittag beginnen.

■ Eine Begegnung des deutschen Kaisers mit dem Präsidenten Sandet? Großer Aufsehen erregt in Paris eine Mitteilung des „Journal des Débats“, welche auf die Möglichkeit einer Begegnung Kaiser Wilhelms mit dem Präsidenten Sandet auf der bevorstehenden Sitzung des Reichstagssitzes aufmerksam macht, falls dort der Entwurf eines Bollards angenommen werde, sowie eventuell mit Danemark, Niederlanden und Belgien. Die Budgetkommission schlägt vor, ein angemessen Erhöhung der Bewilligung für einen festständigen Betrieb des Handelsdepartements für den genannten Zweck zu genehmigen. Die Haushaltshandlung hierüber wird Montagnachmittag beginnen.

■ Eine Begegnung des deutschen Kaisers mit dem Präsidenten Sandet? Großer Aufsehen erregt in Paris eine Mitteilung des „Journal des Débats“, welche auf die Möglichkeit einer Begegnung Kaiser Wilhelms mit dem Präsidenten Sandet auf der bevorstehenden Sitzung des Reichstagssitzes aufmerksam macht, falls dort der Entwurf eines Bollards angenommen werde, sowie eventuell mit Danemark, Niederlanden und Belgien. Die Budgetkommission schlägt vor, ein angemessen Erhöhung der Bewilligung für einen festständigen Betrieb des Handelsdepartements für den genannten Zweck zu genehmigen. Die Haushaltshandlung hierüber wird Montagnachmittag beginnen.

■ Eine Begegnung des deutschen Kaisers mit dem Präsidenten Sandet? Großer Aufsehen erregt in Paris eine Mitteilung des „Journal des Débats“, welche auf die Möglichkeit einer Begegnung Kaiser Wilhelms mit dem Präsidenten Sandet auf der bevorstehenden Sitzung des Reichstagssitzes aufmerksam macht, falls dort der Entwurf eines Bollards angenommen werde, sowie eventuell mit Danemark, Niederlanden und Belgien. Die Budgetkommission schlägt vor, ein angemessen Erhöhung der Bewilligung für einen festständigen Betrieb des Handelsdepartements für den genannten Zweck zu genehmigen. Die Haushaltshandlung hierüber wird Montagnachmittag beginnen.

■ Eine Begegnung des deutschen Kaisers mit dem Präsidenten Sandet? Großer Aufsehen erregt in Paris eine Mitteilung des „Journal des Débats“, welche auf die Möglichkeit einer Begegnung Kaiser Wilhelms mit dem Präsidenten Sandet auf der bevorstehenden Sitzung des Reichstagssitzes aufmerksam macht, falls dort der Entwurf eines Bollards angenommen werde, sowie eventuell mit Danemark, Niederlanden und Belgien. Die Budgetkommission schlägt vor, ein angemessen Erhöhung der Bewilligung für einen festständigen Betrieb des Handelsdepartements für den genannten Zweck zu genehmigen. Die Haushaltshandlung hierüber wird Montagnachmittag beginnen.

■ Eine Begegnung des deutschen Kaisers mit dem Präsidenten Sandet? Großer Aufsehen erregt in Paris eine Mitteilung des „Journal des Débats“, welche auf die Möglichkeit einer Begegnung Kaiser Wilhelms mit dem Präsidenten Sandet auf der bevorstehenden Sitzung des Reichstagssitzes aufmerksam macht, falls dort der Entwurf eines Bollards angenommen werde, sowie eventuell mit Danemark, Niederlanden und Belgien. Die Budgetkommission schlägt vor, ein angemessen Erhöhung der Bewilligung für einen festständigen Betrieb des Handelsdepartements für den genannten Zweck zu genehmigen. Die Haushaltshandlung hierüber wird Montagnachmittag beginnen.

■ Eine Begegnung des deutschen Kaisers mit dem Präsidenten Sandet? Großer Aufsehen erregt in Paris eine Mitteilung des „Journal des Débats“, welche auf die Möglichkeit einer Begegnung Kaiser Wilhelms mit dem Präsidenten Sandet auf der bevorstehenden Sitzung des Reichstagssitzes aufmerksam macht, falls dort der Entwurf eines Bollards angenommen werde, sowie eventuell mit Danemark, Niederlanden und Belgien. Die Budgetkommission schlägt vor, ein angemessen Erhöhung der Bewilligung für einen festständigen Betrieb des Handelsdepartements für den genannten Zweck zu genehmigen. Die Haushaltshandlung hierüber wird Montagnachmittag beginnen.

■ Eine Begegnung des deutschen Kaisers mit dem Präsidenten Sandet? Großer Aufsehen erregt in Paris eine Mitteilung des „Journal des Débats“, welche auf die Möglichkeit einer Begegnung Kaiser Wilhelms mit dem Präsidenten Sandet auf der bevorstehenden Sitzung des Reichstagssitzes aufmerksam macht, falls dort der Entwurf eines Bollards angenommen werde, sowie eventuell mit Danemark, Niederlanden und Belgien. Die Budgetkommission schlägt vor, ein angemessen Erhöhung der Bewilligung für einen festständigen Betrieb des Handelsdepartements für den genannten Zweck zu genehmigen. Die Haushaltshandlung hierüber wird Montagnachmittag beginnen.

■ Eine Begegnung des deutschen Kaisers mit dem Präsidenten Sandet? Großer Aufsehen erregt in Paris eine Mitteilung des „Journal des Débats“, welche auf die Möglichkeit einer Begegnung Kaiser Wilhelms mit dem Präsidenten Sandet auf der bevorstehenden Sitzung des Reichstagssitzes aufmerksam macht, falls dort der Entwurf eines Bollards angenommen werde, sowie eventuell mit Danemark, Niederlanden und Belgien. Die Budgetkommission schlägt vor, ein angemessen Erhöhung der Bewilligung für einen festständigen Betrieb des Handelsdepartements für den genannten Zweck zu genehmigen. Die Haushaltshandlung hierüber wird Montagnachmittag beginnen.

■ Eine Begegnung des deutschen Kaisers mit dem Präsidenten Sandet? Großer Aufsehen erregt in Paris eine Mitteilung des „Journal des Débats“, welche auf die Möglichkeit einer Begegnung Kaiser Wilhelms mit dem Präsidenten Sandet auf der bevorstehenden Sitzung des Reichstagssitzes aufmerksam macht, falls dort der Entwurf eines Bollards angenommen werde, sowie eventuell mit Danemark, Niederlanden und Belgien. Die Budgetkommission schlägt vor, ein angemessen Erhöhung der Bewilligung für einen festständigen Betrieb des Handelsdepartements für den genannten Zweck zu genehmigen. Die Haushaltshandlung hierüber wird Montagnachmittag beginnen.

■ Eine Begegnung des deutschen Kaisers mit dem Präsidenten Sandet? Großer Aufsehen erregt in Paris eine Mitteilung des „Journal des Débats“, welche auf die Möglichkeit einer Begegnung Kaiser Wilhelms mit dem Präsidenten Sandet auf der bevorstehenden Sitzung des Reichstagssitzes aufmerksam macht, falls dort der Entwurf eines Bollards angenommen werde, sowie eventuell mit Danemark, Niederlanden und Belgien. Die Budgetkommission schlägt vor, ein angemessen Erhöhung der Bewilligung für einen festständigen Betrieb des Handelsdepartements für den genannten Zweck zu genehmigen. Die Haushaltshandlung hierüber wird Montagnachmittag beginnen.

■ Eine Begegnung des deutschen Kaisers mit dem Präsidenten Sandet? Großer Aufsehen erregt in Paris eine Mitteilung des „Journal des Débats“, welche auf die Möglichkeit einer Begegnung Kaiser Wilhelms mit dem Präsidenten Sandet auf der bevorstehenden Sitzung des Reichstagssitzes aufmerksam macht, falls dort der Entwurf eines Bollards angenommen werde, sowie eventuell mit Danemark, Niederlanden und Belgien. Die Budgetkommission schlägt vor, ein angemessen Erhöhung der Bewilligung für einen festständigen Betrieb des Handelsdepartements für den genannten Zweck zu genehmigen. Die Haushaltshandlung hierüber wird Montagnachmittag beginnen.

■ Eine Begegnung des deutschen Kaisers mit dem Präsidenten Sandet? Großer Aufsehen erregt in Paris eine Mitteilung des „Journal des Débats“, welche auf die Möglichkeit einer Begegnung Kaiser Wilhelms mit dem Präsidenten Sandet auf der bevorstehenden Sitzung des Reichstagssitzes aufmerksam macht, falls dort der Entwurf eines Bollards angenommen werde, sowie eventuell mit Danemark, Niederlanden und Belgien. Die Budgetkommission schlägt vor, ein angemessen Erhöhung der Bewilligung für einen festständigen Betrieb des Handelsdepartements für den genannten Zweck zu genehmigen. Die Haushaltshandlung hierüber wird Montagnachmittag beginnen.

■ Eine Begegnung des deutschen Kaisers mit dem Präsidenten Sandet? Großer Aufsehen erregt in Paris eine Mitteilung des „Journal des Débats“, welche auf die Möglichkeit einer Begegnung Kaiser Wilhelms mit dem Präsidenten Sandet auf der bevorstehenden Sitzung des Reichstagssitzes aufmerksam macht, falls dort der Entwurf eines Bollards angenommen werde, sowie eventuell mit Danemark, Niederlanden und Belgien. Die Budgetkommission schlägt vor, ein angemessen Erhöhung der Bewilligung für einen festständigen Betrieb des Handelsdepartements für den genannten Zweck zu genehmigen. Die Haushaltshandlung hierüber wird Montagnachmittag beginnen.

■ Eine Begegnung des deutschen Kaisers mit dem Präsidenten Sandet? Großer Aufsehen erregt in Paris eine Mitteilung des „Journal des Débats“, welche auf die Möglichkeit einer Begegnung Kaiser Wilhelms mit dem Präsidenten Sandet auf der bevorstehenden Sitzung des Reichstagssitzes aufmerksam macht, falls dort der Entwurf eines Bollards angenommen werde, sowie eventuell mit Danemark, Niederlanden und Belgien. Die Budgetkommission schlägt vor, ein angemessen Erhöhung der Bewilligung für einen festständigen Betrieb des Handelsdepartements für den genannten Zweck zu genehmigen. Die Haushaltshandlung hierüber wird Montagnachmittag beginnen.

■ Eine Begegnung des deutschen Kaisers mit dem Präsidenten Sandet? Großer Aufsehen erregt in Paris eine Mitteilung des „Journal des Débats“, welche auf die Möglichkeit einer Begegnung Kaiser Wilhelms mit dem Präsidenten Sandet auf der bevorstehenden Sitzung des Reichstagssitzes aufmerksam macht, falls dort der Entwurf eines Bollards angenommen werde, sowie eventuell mit Danemark, Niederlanden und Belgien. Die Budgetkommission schlägt vor, ein angemessen Erhöhung der Bewilligung für einen festständigen Betrieb des Handelsdepartements für den genannten Zweck zu genehmigen. Die Haushaltshandlung hierüber wird Montagnachmittag beginnen.

■ Eine Begegnung des deutschen Kaisers mit dem Präsidenten Sandet? Großer Aufsehen erregt in Paris eine Mitteilung des „Journal des Débats“, welche auf die Möglichkeit einer Begegnung Kaiser Wilhelms mit dem Präsidenten Sandet auf der bevorstehenden Sitzung des Reichstagssitzes aufmerksam macht, falls dort der Entwurf eines Bollards angenommen werde, sowie eventuell mit Danemark, Niederlanden und Belgien. Die Budgetkommission schlägt vor, ein angemessen Erhöhung der Bewilligung für einen festständigen Betrieb des Handelsdepartements für den genannten Zweck zu genehmigen. Die Haushaltshandlung hierüber wird Montagnachmittag beginnen.

■ Eine Begegnung des deutschen Kaisers mit dem Präsidenten Sandet? Großer Aufsehen erregt in Paris eine Mitteilung des „Journal des Débats“, welche auf die Möglichkeit einer Begegnung Kaiser Wilhelms mit dem Präsidenten Sandet auf der bevorstehenden Sitzung des Reichstagssitzes aufmerksam macht, falls dort der Entwurf eines Bollards angenommen werde, sowie eventuell mit Danemark, Niederlanden und Belgien. Die Budgetkommission schlägt vor, ein angemessen Erhöhung der Bewilligung für einen festständigen Betrieb des Handelsdepartements für den genannten Zweck zu genehmigen. Die Haushaltshandlung hierüber wird Montagnachmittag beginnen.

■ Eine Begegnung des deutschen Kaisers mit dem Präsidenten Sandet? Großer Aufsehen erregt in Paris eine Mitteilung des „Journal des Débats“, welche auf die Möglichkeit einer Begegnung Kaiser Wilhelms mit dem Präsidenten Sandet auf der bevorstehenden Sitzung des Reichstagssitzes aufmerksam macht, falls dort





# 1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 120, Montag, 7. März 1904. (Morgen-Ausgabe.)

## Amtlicher Teil.

**Unter  
Offizielles  
Leipziger Meß-Adressbuch**  
(Verkäufer-Bericht) und während der Über-Sommer an untere Geschäftsstelle im Städtischen Kaufhaus (I. Obergeschloß, Nummer Nr. 106).  
Gefälschern, benutzen es noch nicht angekauft werden, um unentgeltlich verabreicht.

Weitere Abgabestellen sind bei den Firmen:

Hoffmann, Hettner & Co., Universitäts-Str. 24,

Paul Hungr, Markt 8,

Krung & Wundt, Peters-Str. 25,

Otto Weinhauer & Co., Nikolai-Str. 3,

F. G. Muyllins, Thomaskirche 2,

Max Kierch, Peterstraße 5,

F. B. Zelle, Peters-Str. 16,

Sieker & Vogel, Grimmaische Str. 28

erhältlich. Überdies liegen die Bilder zu

unentgeltlicher Einsichtnahme

in einer großen Zahl von

Jagdrennhäusern, Rittergäulen, Speisehäusern, Biers

und Weinwirtschaften der inneren Stadt und in den von Reisenden an vielen besuchten Hotels aus.

Reisende, die im Meß-Adressbuch oder Käufleute Ver-

gnügen noch nicht aufgeführt sind, werden gebeten, sich an

unserer Geschäftsstelle im Städtischen Kaufhaus

angemeldet.

Es werden dort ansetzen vermittelte Meßställe und Meß-

wohnungen, sowie sonstiglich angemeldete Adressen von

Geschäften und Einrichtungen, auch ist dabei für

Reisende die Angabe erforderlich, vom militärischen Gefecht

verfolgt zu sein.

**Der Wetterbericht der Leipziger Weise**

(Urgangsschrift XI zum Zeitpunkt für die gesamte Staatsverwaltung)

am Bergstrasse von A. L. (part A. L.) erledigt.

Leipzig, den 6. März 1904.

**Der Meß-Ausschuß der Handelskammer.**

obenicht, Vorsitzender.

Dr. Heubner, III. Sekretär.

**Für die Meßbesucher.**

Während der Dauer der Meße liegt im

Vereinshaus der Handelskammer

(Neue Brücke, Anfang Torgau 8, I.)

eine große Reihe der wichtigsten

Städte-Adressbücher

des Deutschen Reichs und des Auslandes zur

unentgeltlichen Einsichtnahme

aus.

Gleichzeitig werden dabei das Deutsche Reichs-Adressbuch für Industrie, Gewerbe und Handel, auch Deutsches Adressbuch der Kaufleute, Banken, Gewerbetreibenden u. s. w. für das Deutsche Reich, sowie Biebrichs Handels- und Gewerbe-Adressbuch, sowie

gesetzliche

**Fach-Adressbücher**

der Kaufmänner, der Goldmünzen, der Gürtelmacher, der fülligemeterlichen, der Papier-, der Glas-, der Elektrogläser, der Tafeln, der Schriften, der Blattinstrumente, Jagdwaffen und viele andere zur

höchsten Benutzung vor.

9 bis 12 und 3 bis 7 Uhr

ohne vorherige Besichtigung vorgelegt.

Leipzig, den 6. März 1904.

**Die Handelskammer.**

Zweignieder-

Bürogebäude.

Dr. jur. Weddien, Landrat.

## Familien-Nachrichten.

gestern Abend 10 Uhr entstieß sonst mein lieber Sohn, unser gäter Vater, Seiner, Schreger, Schwiegertochter und Tochter, Herr

**Max Nischwitz.**

Dieses zeigt im tiefen Schlaf seines Betrunken und Herabend an Leipzig und Berlin, am 6. März 1904.

Agnes verm. Nischwitz geb. Langer

im Namen der hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Vormittag 11 Uhr vor der Kapelle des

Johanniskirchhofes auf statt.

Alten lieben Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß unser

lieber Sohn und Bruder

**William Lunow**

heute im Alter von 23 Jahren nach längeren Leidern sonst verstorben ist.

Seine letzten Schritte zeigen dies durch

Leipzig-Kirche, Kreuzkirche, 10, II., den 6. März 1904.

der tieftraurende Vater Karl Lunow nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Mittwoch vormittags 11 Uhr vor der Kapelle des

neuen Friedhofs auf statt.

gestern Abend 8 Uhr entstieß nach langen Zeiten im nicht vollendeten

88. Lebensjahr unsere einzige lebende Mutter, Urgehrmutter, Geschwister,

Schwester, Schwester und Tochter

Frau Friederike verm. Reinhardt

geb. Brauer.

Wie der Sohn am Höhe Teilnahme zeigen dies im tiefen Schrege an

2. Kreisstadt, Mariannenstr. 23, den 6. März 1904.

Franz Brauer,

Wilh. Brauer

im Namen sämtlicher hinterbliebenen.

NB. Angedachten Begräbnisfeier bitten Käufe, 25, I. abzugeben.

## Bekanntmachung.

die Aus- und Abmeldung der Freunde betreffend.

Wir läßt auf die am 7. dieses Monats beginnende Ver-

meide für Wetterlager und Wetterfaktoren betreffend das

unterzeichnete Polizeiamt die nachstehende Bekanntmachung des

Wetterregulations mit dem Gesetzes in Erinnerung, daß die

Bemerkung dieser Schilderung Goldstrafe bis zu 50,- Kr.

aber entgegensteht, daß sie nicht

zu Wetterlager noch für nicht

zu Wetterfaktoren bestimmt ist.

Die Schilderung der Freunde kann somit auf den

Hauptheimatre, Abteilung II, Polizeigebäude, Wetterstrasse Nr. 5,

2. Stock, und zwar an den Wohnungern in der Zeit von 8 Uhr

morgens bis 1/2 Uhr mittags und von 3 bis 7 Uhr nach-

mittags an den Dienst- und Diensttagen in der Zeit von 1/2 bis

1/2 Uhr vormittags, wie auch auf jährlichen Wetterfaktoren

bestimmt, wie auch auf jährlichen Wetterfaktoren

**Stadtbücherei Berlin** (Admiralsstr. 26) ist Wochentags v. 9—12 und 14—16 geöffnet. Bücher, Künstlerien und Kunstdrucke können im Lesesaal unentgeltl. studiert, nicht geliehen werden. **Stadtbücherei des Gewerbevereins L. G. G. T. G.** Büchersammlungen jeden Mittwoch v. 14½ Uhr abends am Rathaus zu L. G. G. T. G. "Gebührenfrei." Auskunftsstelle für Arbeitserwerbung und -abgrenzung, Dresdner Steinfurthfeld, Güntz-Gürtel-Straße, zwölfte Jonsstraße 4. I. Geschäftstage 1—3, Sonntags 1/11 bis 1/4 Uhr.

**Städtisches Museum der bildenden Künste und Freilicher Kunst-** (am Kapellenplatz) geöffnet am Sonne und Feiertagen 10—11—12 Uhr, Sonnabend 12—13 Uhr, an den übrigen Wochenenden 10—12 Uhr. Eintritt in das Museum Sonnabend 50 Pf., sonst frei. Eintritt in das Museum Sonnabend 10—12 Uhr, Sonnabend frei. Sonnabend 1/11 Uhr, an den Wochentagen 25 Pf. Für die Besichtigung des Münzgeldes Verhoren muss ein besonderes Eintrittsgeld von 25 Pf. erhaben. Der Eintritt in die Ausstellung der Kunstsammlung beträgt für Nichtmitglieder 1 Kr.

**Städtisches Museum für Volkskunde**, geöffnet am Sonnabend 10—11—12 Uhr, an den übrigen Tagen v. 10—12 Uhr, Sonnabend geschlossen. Eintritt Sonnabend 50 Pf., sonst frei. **Städtisches Museum, Kunstmuseum-Museum**, geöffnet am Sonnabend 10—12 Uhr, an den Wochentagen von 10—12 Uhr, Sonnabend geschlossen. Eintritt Sonnabend 50 Pf., sonst frei. **Bibliothek geöffnet Sonnabend von 10—12 Uhr**, an den Wochentagen von 10 Uhr vorm. bis 12 Uhr abends, Sonnabend 10—12 Uhr. Eintritt überwiegend frei.

**Das Ausstellungszimmer der Universität** ist mit Ausnahme der Universitätsferien, jeden Sonntag von 11—1 Uhr dem Publikum unentgeltlich geöffnet. Zugang von der Universitätsstraße, Albrechtinum, Erichsenstraße 1.

**Zahlungen des Vereins für die Sozialle Heilige** (Johanniskirche 8, II. (Altes Johannishospital), Wolff, Sonnabend u. Mittwoch v. 11—12½ Uhr, Dienstag 20 Pf., Sonnabend 10 Pf.

**Museum für Freigängerinnen des Verbandes deutscher Freigängerinnen in "Döbeln"** (Schrif. Straße 32). Geöffnet alle Wochentage von 10—12 Uhr.

**Historisches Museum der Volkskundicht und Zeitgeschichte** (12000 Rummeln). Von Gottlieb Rappelmeier, einzig bearbeitet. Äußerlich von links geöffnet.

**Monumental bei Weimar**. Einladung freilich auf die Einzelstellen der 1818. Unterhaltsame Sammlung von Erinnerungen an die Völkerlande.

**Reuss Theater**. Besichtigung zweimal nachm. v. 2—4 Uhr, 8 Uhr mittags bei Theaterimpfature.

**Neues Gewerbehaus**. Eintritt von 10—12 Uhr bis nachm. 8 Uhr geöffnet. Eintrittskarten 1 Kr. pro Person für Personen u. ausserdeut. Besuchern aus der Gegend von wenigstens 20 Kilometer & 1½ Kr. (je 1 Kr. Besuch) sind am Eingangstor zu lösen.

**Die Reichs-Ausstellung für Kunst aller Art und Zeit**, Marktgrätzstr. im Töpferviertel-Hause, neben den Deutschen Bank-, Weißensee-, Weidenauer- 9—11, abends elektrische Beleuchtung, Sonnabend 10—12 Uhr.

**Werkstätten-Ausstellung Altenburg-Windisch, Grimm, Str. 25**, 10. Aufl. 1/2 Kr., 1/2 Kr. folgt am vorm. 9—12 Uhr abends.

**Großtheater B. B. B. & S. A. Schauspielhaus**, 8. Et., gegenüber dem Kaufhaus Berndorf, 1. Stock, 1. Klasse u. Kino gewidmet in Überblichsäle. Eintritt 9—7, Sonnabend 10—12 Uhr.

**Deutsche Buchgewerbeschule**. Ständige Ausstellung von Buchdruck mit Buchdruckmaschinen. Deutsches Buchgewerbeschule, wochentags von 9—12 Uhr. Das Seesamt in der Buchgewerbeschule am Wochentagen (mit Ausnahme des Montags) von 9—12 Uhr und abends von 1—10 Uhr, sowie Sonntags von 11—12 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

**Reiss Börse**. Besichtigung Sonnabend 9—12 Uhr, Sonnabend 11—12 Uhr. Eintrittskarten zu 50 Pf. beim Gewerbeverein.

**Deutsche Städtische Bank**. Anmeldung zur Mitgliedschaft bei der Filiale der Städtischen Bank zu Dresden, hier, Reichenstr. 12, 55 (Ecke Schillerstraße).

**Geschäftsstelle des Deutschen Kärristenschenkes zur Errichtung eines Männerfestschuhmärkts bei Leipzig**, Blücherstraße 11. Schuhe und Frühstück vom Mitgliedschaftschein.

**Das Schwesternheim für Wohltat- und Krankenpflege zu Leipzig** befindet sich Moabitstr. 6 (Telephon 1642). Sonnendei. Dienstagabend, Tag abends, 400 Studenten. Eintr. 10 Pf. **Bauernhof Molotsch**, geöffnet von früh 8 bis 9 Uhr abends. **Leipziger Feuerwehr**, Zöllnig 20, Eintritt: 10 Pf. **Platzmärkte** in 4 Hufen der Feuerwehr, 10 Pf. **Stadttheater** in Weißle, Mendelstr. 42, täglich geöffnet.

**Gummis-Schuh und Stiefel** (eck St. Petersburger) **Arnold Reinshagen**, Georgiring 19, Erste Blücherplatz, 1. Isolirmaterial **R. Stumpf**, Leipzig-Plagwitz, Nennstr. 4, Petersgr. 2720.

**Jost's Kunst- und Alterthums-Geschäft**, Leipzig, nahe Augustusplatz, Grimm, Steinweg 10, I. **Eis- und Verkauf von Antiquitäten, Edelsteinen, Perlen, Münzen u. Raritäten**, sowie alt. Gold u. Silber. Gr. Auswahl v. Broszüregegenstände u. Münzsätze.

## Neues Theater.

**Wieder** wird gerügtlich verfolgt.

**Montag, den 7. März 1904:**

**Anfang 7 Uhr.**

60. Abonnement-Bestellung (2. Serie, zw.)

**Tannhäuser**

an der **Sängerkrieg auf der Wartburg**.

Wilde romantisches Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direktion: Kapellmeister Vogel.

**Vorstellung:**

Hermann, Landgraf von Thüringen

Dietrich, Mezz.

Wolfram von Eschenbach

Walter von der Vogelweide

Ulrich

Gebrüder der Schreiber

König von Preußen

Elisabeth, Königin des Vanngroffen

Beatus

Ein junger Hirn

Der Jäger des Kindes

Thüringische Ritter, Freuden und Freudenlos, Weinen und Weinen.

Urt: Thüringen, Wartburg

Jeff: Die Römer des 13. Jahrhunderts.

Die Gruppierungen in der Besichtigung werden ausgeführt von Prof. Janke, 1. Kl. Schrift, des Rates des Corps d'Artillerie, den Jiganten und Götter aus der Antike.

Die Gruppen aus dem Atelier der Deutschen Opern-Herrn

Dr. Reutter, Sänger u. Akteur aus Wien, die Rollen nach Figuren des Malers Herrn Arthur Seeger, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Scholz und der Ober-Kapellmeister

François Rude angepasst im Atelier des Stadttheaters.

Passen nach dem 1. und 2. Akt.

Teige à 80 Pf. an der Kasse und bei den Bogenläden.

**Opern-Preise.**

Eintr. 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

**Donnerstag, den 8. März 1904:**

67. Abonnement-Bestellung (3. Serie, zw.)

**Schauspiel des Großherzoglichen Kammerjägers Herrn Hans Glessen.**

**Carmen.**

Oper in 4 Akten. Stoff von G. Bizet.

(Opern-Preise.) Anfang 7 Uhr.

## Altes Theater.

**Montag, den 7. März 1904:**

(Nachdem wird gerügtlich verfolgt.)

**Anfang 7½ Uhr.**

**Zapfenstreich.**

Drama in 4 Akten von Franz Adam Winterstein.

Regie: Regisseur Beuken.

**Verlobten.**

Der Bräutigam, Käthe, Prinzessin

der 2. Königsherr

Prinzessin Sophie

# 2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 120, Montag, 7. März 1904. (Morgen-Ausgabe.)

Vom 7. bis 12. März a. c.

befindet sich wie bisher die

## Musterläger der Firma E. Dienst,

Leipzig-Gohlis,

gegründet 1871

Leipzig: Neumarkt 18, part., gegenüber dem Kaufhaus, Peterstr. 44, III. Fleischhauer's Monopial, Leipzig-Gohlis, Lange Strasse 39/40.



International  
Accordions.

Kaufei  
**KNORR'S**  
Suppen & Hafermehl

bei Gebrüder Kiesel  
Salzgassen 5, Rosplatz 4,  
Ecke Frankfurter und Loschwitzer  
Strasse 20.  
Plagwitz: Zschotchesche Strasse 7a.  
Thomberg: Stötteritzer Strasse 25.  
Gohlis: Beetzfelder Strasse 17.

**Spelze- u. Saatkartoffeln**  
sie: Magnum bonum, reine Tabak,  
blaue Nieren, Weißer Räder,  
Ziegen, Hammel, Hirsche, Ziegeln,  
Hirsch, Hirsch und Wollmann, garantieren  
eine gute, bei in größeren Mengen zum  
Preis von 2.25-2.50,- per Cwt. es hier  
angebaut. Emil Mortler, Stelpf 1, v.

**Caviar**

**Gesegenheitshaus.**  
■ 1 Pf. 5.-, mild u. großährig.  
■ Sachsen 250, 50, 100, 140, 200.  
■ Sachsen 200 u. Tele 40, 60, 80, 1, 10, 2, 3, 5.  
■ Laube, geräuch., 1 Pf. 2.00.  
■ Leipzig, 1.1.15, Semifrisch 75.  
■ Trümmer 55, Erd. 55, 65, Schmid 50.  
■ Böllig, Hirsch, Vitam, Stein, Delicatessen, 70.  
■ Telefon 4363.

**Nicolaus & Co.,** Brache 2.



### Abteilung A

### Grosse Ausstellung von Neuheiten in Orchestrions, International-Accordions, Musikwerken etc.

### Abteilung B

### Jalousieschränke „Kosmos“ eigener Fabrikation

in den verschiedenen Ausführungen.  
Quique s'intéressant à la Branche d'Instruments de musique visitera mon étalage d'Echantillons.  
All who take interest in Musical Instrument Branch are invited to visit my showrooms.

#### Aktiva.

#### Bilanz am 31. December 1903.

#### Passiva.

Mr. Kreid-Gonto			Der Dienst-Gonto-Gonto	1,600,000	
Bilanz vom vorigen Jahre	16,496	39	Der Dienst-Gonto-Gonto	51,570	29
Mr. Kreid-Gonto			Der Unterhaltungs-Gonto-Gonto	7,442	95
Bilanz vom vorigen Jahre für 2% Abzrechnung	479,184.25		Der Dienst-Gonto-Gonto	40,885.20	
	5,682.70		Der Dienst-Gonto-Gonto	440,977.56	
Mr. Bahnfeld-Welsch-Gonto	4,808		Der Dienst-Gonto-Gonto	481,778	76
Bilanz vom vorigen Jahre für 20%, Abzrechnung	1,641.60		Der Dienst-Gonto-Gonto	25,794.90	
Mr. Dampfmusik- und Komposition-Gonto	6,566	40	wieder wie folgt zu vertheilen ist:	114,045	
Bilanz vom vorigen Jahre für 10%, Abzrechnung	6,505.12		5% Abzrechnung auf Reisever- fonds-Gonto auf 48,948.10	4,412.60	
Mr. Welsch-Gonto	58,545	98	5% Taxation für den Verkauf auf 48,948.10	4,191.75	
Bilanz vom vorigen Jahre für 20%, Abzrechnung	468,051	55	10% Abzrechnung auf 48,948.10	64,000	
Mr. Bahnfeld-Welsch-Gonto	1,641.60		10% Taxation für den Verkauf auf 48,948.10	1,564.40	
Mr. Dampfmusik- und Komposition-Gonto	6,566	40	5% Taxation auf 48,948.10	1,407.95	
Bilanz vom vorigen Jahre für 10%, Abzrechnung	6,505.12		5% Taxation auf 48,948.10	6,000	
Mr. Gitar. Beleuchtungs-Umlauf-Gonto	48,948.10		10% Superabz. auf 48,948.10	16,000	
Bilanz vom vorigen Jahre für 20%, Abzrechnung	18,650		10% Superabz. auf 48,948.10	16,496.50	
Mr. Welsch-Gonto	1,641.60		10% Superabz. auf 48,948.10	114,045	
Bilanz vom vorigen Jahre für 30%, Abzrechnung	5,682.70				
Mr. Gitar. Beleuchtungs-Umlauf-Gonto	413,826	90			
Bilanz vom vorigen Jahre für 20%, Abzrechnung	45,990.70				
Mr. Gitar. Beleuchtungs-Umlauf-Gonto	14,800				
Bilanz vom vorigen Jahre für 30%, Abzrechnung	14,800				
Mr. Gitar. Beleuchtungs-Umlauf-Gonto	413,826	90			
Bilanz vom vorigen Jahre für 20%, Abzrechnung	45,990.70				
Mr. Gitar. Beleuchtungs-Umlauf-Gonto	14,800				
Bilanz vom vorigen Jahre für 30%, Abzrechnung	14,800				
Mr. Gitar. Beleuchtungs-Umlauf-Gonto	413,826	90			
Bilanz vom vorigen Jahre für 20%, Abzrechnung	45,990.70				
Mr. Gitar. Beleuchtungs-Umlauf-Gonto	14,800				
Bilanz vom vorigen Jahre für 30%, Abzrechnung	14,800				
Mr. Gitar. Beleuchtungs-Umlauf-Gonto	413,826	90			
Bilanz vom vorigen Jahre für 20%, Abzrechnung	45,990.70				
Mr. Gitar. Beleuchtungs-Umlauf-Gonto	14,800				
Bilanz vom vorigen Jahre für 30%, Abzrechnung	14,800				
Mr. Gitar. Beleuchtungs-Umlauf-Gonto	413,826	90			
Bilanz vom vorigen Jahre für 20%, Abzrechnung	45,990.70				
Mr. Gitar. Beleuchtungs-Umlauf-Gonto	14,800				
Bilanz vom vorigen Jahre für 30%, Abzrechnung	14,800				
Mr. Gitar. Beleuchtungs-Umlauf-Gonto	413,826	90			
Bilanz vom vorigen Jahre für 20%, Abzrechnung	45,990.70				
Mr. Gitar. Beleuchtungs-Umlauf-Gonto	14,800				
Bilanz vom vorigen Jahre für 30%, Abzrechnung	14,800				
Mr. Gitar. Beleuchtungs-Umlauf-Gonto	413,826	90			
Bilanz vom vorigen Jahre für 20%, Abzrechnung	45,990.70				
Mr. Gitar. Beleuchtungs-Umlauf-Gonto	14,800				
Bilanz vom vorigen Jahre für 30%, Abzrechnung	14,800				
Mr. Gitar. Beleuchtungs-Umlauf-Gonto	413,826	90			
Bilanz vom vorigen Jahre für 20%, Abzrechnung	45,990.70				
Mr. Gitar. Beleuchtungs-Umlauf-Gonto	14,800				
Bilanz vom vorigen Jahre für 30%, Abzrechnung	14,800				
Mr. Gitar. Beleuchtungs-Umlauf-Gonto	413,826	90			
Bilanz vom vorigen Jahre für 20%, Abzrechnung	45,990.70				
Mr. Gitar. Beleuchtungs-Umlauf-Gonto	14,800				
Bilanz vom vorigen Jahre für 30%, Abzrechnung	14,800				
Mr. Gitar. Beleuchtungs-Umlauf-Gonto	413,826	90			
Bilanz vom vorigen Jahre für 20%, Abzrechnung	45,990.70				
Mr. Gitar. Beleuchtungs-Umlauf-Gonto	14,800				
Bilanz vom vorigen Jahre für 30%, Abzrechnung	14,800				
Mr. Gitar. Beleuchtungs-Umlauf-Gonto	413,826	90			
Bilanz vom vorigen Jahre für 20%, Abzrechnung	45,990.70				
Mr. Gitar. Beleuchtungs-Umlauf-Gonto	14,800				
Bilanz vom vorigen Jahre für 30%, Abzrechnung	14,800				
Mr. Gitar. Beleuchtungs-Umlauf-Gonto	413,826	90			
Bilanz vom vorigen Jahre für 20%, Abzrechnung	45,990.70				
Mr. Gitar. Beleuchtungs-Umlauf-Gonto	14,800				
Bilanz vom vorigen Jahre für 30%, Abzrechnung	14,800				
Mr. Gitar. Beleuchtungs-Umlauf-Gonto	413,826	90			
Bilanz vom vorigen Jahre für 20%, Abzrechnung	45,990.70				
Mr. Gitar. Beleuchtungs-Umlauf-Gonto	14,800				
Bilanz vom vorigen Jahre für 30%, Abzrechnung	14,800				
Mr. Gitar. Beleuchtungs-Umlauf-Gonto	413,826	90			
Bilanz vom vorigen Jahre für 20%, Abzrechnung	45,990.70				
Mr. Gitar. Beleuchtungs-Umlauf-Gonto	14,800				
Bilanz vom vorigen Jahre für 30%, Abzrechnung	14,800				
Mr. Gitar. Beleuchtungs-Umlauf-Gonto	413,826	90			
Bilanz vom vorigen Jahre für 20%, Abzrechnung	45,990.70				
Mr. Gitar. Beleuchtungs-Umlauf-Gonto	14,800				
Bilanz vom vorigen Jahre für 30%, Abzrechnung	14,800				
Mr. Gitar. Beleuchtungs-Umlauf-Gonto	413,826	90			
Bilanz vom vorigen Jahre für 20%, Abzrechnung	45,990.70				
Mr. Gitar. Beleuchtungs-Umlauf-Gonto	14,800				
Bilanz vom vorigen Jahre für 30%, Abzrechnung	14,800				
Mr. Gitar. Beleuchtungs-Umlauf-Gonto	413,826	90			
Bilanz vom vorigen Jahre für 20%, Abzrechnung	45,990.70				
Mr. Gitar. Beleuchtungs-Umlauf-Gonto	14,800				
Bilanz vom vorigen Jahre für 30%, Abzrechnung	14,800				
Mr. Gitar. Beleuchtungs-Umlauf-Gonto	413,826	90			
Bilanz vom vorigen Jahre für 20%, Abzrechnung	45,990.70				
Mr. Gitar. Beleuchtungs-Umlauf-Gonto	14,800				
Bilanz vom vorigen Jahre für 30%, Abzrechnung	14,800				
Mr. Gitar. Beleuchtungs-Umlauf-Gonto	413,826	90			
Bilanz vom vorigen Jahre für 20%, Abzrechnung	45,990.70				
Mr. Gitar. Beleuchtungs-Umlauf-Gonto	14,800				
Bilanz vom vorigen Jahre für 30%, Abzrechnung	14,800				
Mr. Gitar. Beleuchtungs-Umlauf-Gonto	413,826	90			
Bilanz vom vorigen Jahre für 20%, Abzrechnung	45,990.70				
Mr. Gitar. Beleuchtungs-Umlauf-Gonto	14,800				
Bilanz vom vorigen Jahre für 30%, Abzrechnung	14,800				
Mr. Gitar. Beleuchtungs-Umlauf-Gonto	413,826	90			
Bilanz vom vorigen Jahre für 20%, Abzrechnung	45,990.70				
Mr. Gitar. Beleuchtungs-Umlauf-Gonto	14,800				
Bilanz vom vorigen Jahre für 30%, Abzrechnung	14,800				
Mr. Gitar. Beleuchtungs-Umlauf-Gonto	413,826	90			
Bilanz vom vorigen Jahre für 20%, Abzrechnung	45,990.70				
Mr. Gitar. Beleuchtungs-Umlauf-Gonto	14,800				
Bilanz vom vorigen Jahre für 30%, Abzrechnung	1				

# Laden-Einrichtungen,

complett, nebst Schaufenster neuester Stilrichtung haben wir soeben 2 Stück vollendet und in unseren neuen Ausstellungsräumen ausgestellt. Wie haben Interessenten zur Besichtigung hierdurch ergeben.

**J. & G. Gottschalck,**  
Specialfabrik, Salomonstrasse 14.

Sparfamen Familien und Brautleuten  
bietet mein

## Total-Ausverkauf von

Möbel, Spiegel und Polsterwaren  
die mir wiederekehrende Begehrheit.

Um jedoch zu klauen, habe ich meine Preise

theils 20—30% herabgesetzt.

Es stehen zum Verkauf hochelegante Salon-, Wohla-, Schlaf-

zimmer und Küchen-Einrichtungen.

### Einzelne Möbel aller Art.

Leipziger Möbelhallen A. Breitschädel.

Jah.: Max Krüger, Eisenbahnstr. 9—11, u. Kaiserhalle.

Vereins-Möbel-Magazin  
6 Reichsstrasse 6

## Möbel

In guter Ausführung und grosser Auswahl  
zu billigen Preisen.

**Stroboscopenbilder-Vorräthe**  
In alv. Serien-Nummern  
zum Spielzoung, auch Zootrope genannt, sollen mit Rechten und Original - Platten preiswert verkauft  
Eisenstrasse 67, H., Kunze.

Echte Preise, eventuell Theilnahme.

## Möbel

Salons, Woh- u. Schlafzimm.  
Zimmerschrank, Küchenmöbeln.  
Begründet 1888. Messing gratis.  
R. Simon, Thomaskirche 15.

**Jentzsch's**  
Möbel-Ausverkauf  
kommt nur noch kurze Zeit.  
Nur Neumarkt 36.

### Gelegenheitskauf.

Gelegentliches Spezialjahr in Güte,  
räumlich, bereichert aus g. Buch, Tische, Etagen,  
Schränke für 16 Personen, 12 Bediensteten,  
Schränke mit Spiegelglasfront, Et. entlastet für  
2000 A. für 1500 A. zu verkaufen.

Geschäftsmöbelmagazin Paul Michael, Hausstraße 1.

1. eichene Spezialjahr-Geschäftszimmer,  
1. Ruh.-Kaffee, 1. Schreibst. preziosestes zu  
der nachr. L.-Anger, Delitzsche 4, part.

Engl. Schlafzimmers-Einrichtung,  
1. Platz-Schlafz., 1. Waschz.,  
Salon preiswert zu verkaufen  
L.-Anger, Delitzsche 4, part.

Spezial. Möbelmärkte,  
Ritterg. 5. I. Tel. 8102

Büro mit einfließendem Schreib- u. Bürotheke.

Büro, Vorlesungsraum 12—75 A. Gesam.  
10—30 A. Büroschrank, 18—100 A. Tische 2 bis  
50 A. Büroschrank, 5—50 A. Bettst. 8—75 A.  
Schrank 2—12 A. Schreibtisch 15—150 A.  
Schrank 18—100 A. Schreibtisch, 2. part.

Deiner Kleiderkabinett 22 A.

Möbelabteil. Bayerische Str. 32.

**Eisschränke,**

Aufwaschapparate

in nur letzter Ausführung ausgebildet.

Franz Weber, E. Suck's Nacht,  
Gießenstrasse, Georgenstr. 6—8.  
Ruh.-Kaffee-Palast, Vermietung 9573.

**Bettstellen**  
**Matratzen**

Lehr soll dauerhaft gearbeitet 23  
berührt schon Blaschko 40—50  
große Bettst. 6

Kunzen-Spiegel groß u. schön 32

Same Ausstattungen schon, von  
200 Wert an.

Ge verkaufe niemand dieses jenen günstige  
Angebot zu kaufen. Alles preiswert wagen  
Kunzen. Verkauf nach ausserord.

Paul Brendel

Ritterg. 5. I. u. II.

## Bettstellen

## Matratzen

Lehr soll dauerhaft gearbeitet 23

berührt schon Blaschko 40—50

große Bettst. 6

Kunzen-Spiegel groß u. schön 32

Same Ausstattungen schon, von

200 Wert an.

Ge verkaufe niemand dieses jenen günstige

Angebot zu kaufen. Alles preiswert wagen

Kunzen. Verkauf nach ausserord.

Paul Brendel

Ritterg. 5. I. u. II.

## Geld- und Hypotheken-Verkehr.

## Wechsel

will ein Geschäft verkauf. Off. unter

Z. 26666 in die Exped. d. Bl.

Gegen Sicherheit u. nichts geg. Vorsicht!

**30.000 Mark**

eisiges Capital beständig gefordert.

Offerren unter L. S. 1500 an Rudolf

Mosse, Leipzig, erben.

## Geld- und Hypotheken-Verkehr.

## Wechsel

will ein Geschäft verkauf. Off. unter

Z. 26666 in die Exped. d. Bl.

Gegen Sicherheit u. nichts geg. Vorsicht!

**30.000 Mark**

eisiges Capital beständig gefordert.

Offerren unter L. S. 1500 an Rudolf

Mosse, Leipzig, erben.

## Geld- und Hypotheken-Verkehr.

## Wechsel

will ein Geschäft verkauf. Off. unter

Z. 26666 in die Exped. d. Bl.

Gegen Sicherheit u. nichts geg. Vorsicht!

**30.000 Mark**

eisiges Capital beständig gefordert.

Offerren unter L. S. 1500 an Rudolf

Mosse, Leipzig, erben.

## Geld- und Hypotheken-Verkehr.

## Wechsel

will ein Geschäft verkauf. Off. unter

Z. 26666 in die Exped. d. Bl.

Gegen Sicherheit u. nichts geg. Vorsicht!

**30.000 Mark**

eisiges Capital beständig gefordert.

Offerren unter L. S. 1500 an Rudolf

Mosse, Leipzig, erben.

## Geld- und Hypotheken-Verkehr.

## Wechsel

will ein Geschäft verkauf. Off. unter

Z. 26666 in die Exped. d. Bl.

Gegen Sicherheit u. nichts geg. Vorsicht!

**30.000 Mark**

eisiges Capital beständig gefordert.

Offerren unter L. S. 1500 an Rudolf

Mosse, Leipzig, erben.

## Geld- und Hypotheken-Verkehr.

## Wechsel

will ein Geschäft verkauf. Off. unter

Z. 26666 in die Exped. d. Bl.

Gegen Sicherheit u. nichts geg. Vorsicht!

**30.000 Mark**

eisiges Capital beständig gefordert.

Offerren unter L. S. 1500 an Rudolf

Mosse, Leipzig, erben.

## Geld- und Hypotheken-Verkehr.

## Wechsel

will ein Geschäft verkauf. Off. unter

Z. 26666 in die Exped. d. Bl.

Gegen Sicherheit u. nichts geg. Vorsicht!

**30.000 Mark**

eisiges Capital beständig gefordert.

Offerren unter L. S. 1500 an Rudolf

Mosse, Leipzig, erben.

## Geld- und Hypotheken-Verkehr.

## Wechsel

will ein Geschäft verkauf. Off. unter

Z. 26666 in die Exped. d. Bl.

Gegen Sicherheit u. nichts geg. Vorsicht!

**30.000 Mark**

eisiges Capital beständig gefordert.

Offerren unter L. S. 1500 an Rudolf

Mosse, Leipzig, erben.

## Geld- und Hypotheken-Verkehr.

## Wechsel

will ein Geschäft verkauf. Off. unter

Z. 26666 in die Exped. d. Bl.

Gegen Sicherheit u. nichts geg. Vorsicht!

**30.000 Mark**

eisiges Capital beständig gefordert.

Offerren unter L. S. 1500 an Rudolf

Mosse, Leipzig, erben.

## Geld- und Hypotheken-Verkehr.

## Wechsel

will ein Geschäft verkauf. Off. unter

Z. 26666 in die Exped. d. Bl.

Gegen Sicherheit u. nichts geg. Vorsicht!

**30.000 Mark**

eisiges Capital beständig gefordert.

Offerren unter L. S. 1500 an Rudolf

Mosse, Leipzig, erben.

## Geld- und Hypotheken-Verkehr.

## Wechsel

will ein Geschäft verkauf. Off. unter

Z. 26666 in die Exped. d. Bl.

Gegen Sicherheit u. nichts geg. Vorsicht!

**30.000 Mark**

eisiges Capital beständig gefordert.

Offerren unter L. S. 1500 an Rudolf

Mosse, Leipzig, erben.

## Geld- und Hypotheken-Verkehr.

## Wechsel

will ein Geschäft verkauf. Off. unter

Z. 26666 in die Exped. d. Bl.

Gegen Sicherheit u. nichts geg. Vorsicht!

**30.000 Mark**

eisiges Capital beständig gefordert.

Offerren unter L. S. 150

## Miethgesuche.

### Geschäftslokal

für Manufakturwaren, innere Stadt, 1. Stad., eine 500 m² Hüttenstraße, rechts Seiten, eine 40 m², nach Süden für 1. April 1904 zu vermieten gefunden. Leiter unter 0. 950 Gilde dieses Galles, Kettwiesesstraße 14, vertrieben.

Die Wülfelstraße wird ein kleiner Raum der Dienststelle gehabt. Kap. u. L.P. 8457 Eudolf Mosse, Leipzig.

### Vermietungen.

Diese Anzeigen sind alphabetisch nach Straßen geordnet.

**Flügel, Pinnos,** Harmoniums  
C. A. Klein, Neumarkt 28, I.  
Planois zu vermieten.

**Pinnos, Flügel, Harmoniums**  
Geb. Hug & Co., Königstraße 20.  
**Möbel,** komplett, Einrichtungen  
und einzeln vermietet  
Goldschmidtstraße 24, C. Aug. Beyer.

### Messikalitäten.

**Petersstraße Nr. 41** ist die 1. Etage (2-300 m² Meter) im Ganzen eventl. auch im Einzelnen zu vermieten durch **Rechtsanwalt J. Zehme II.**, Neumarkt 38.

**Weißvermietung Neumarkt 10** in II. u. III. Etage der Obermarkt, sowie in 1. Et. per Michaelstraße 1904. In ertragreich bei den Behörden Geb. Kirsch, Petersstraße 42, Laden.

Sept. 5. Weißig, o. 2. Blatt, Gartenn. & L. R. B.

Der Vermieter steht. Zimmer mit wenig Bett zu vermieten  
Kettwiesestraße 4, II. L.

**Weißig**, eng. möbl. sehr richtig  
Brauerei 25, III.  
Weißig, Garnitur 12, Z.E. 2. Et. r.

### Centrum.

**Große Geschäfts- und Wohnräume**  
Brettkirche 15, Neumarkt 16, "Hoffmann's Hof", Mittelgesch. Nr. B, II. Etage  
rechts, 10 Zimmer und Zubehör, 1200 m², von 1. 4. 04 ab später.  
**Möhlig & Geissler,** Neumarkt 40, Kettwiesestraße 849.

**Brühl 2, Tuchhalle** Hainstr. 26, IV. 3. Etages, 1. Zimmer, 1. Etage, mit Zubehör, 1. 500 m²  
Geschäftshaus, 81 a. Gr. Fleischergasse 1,  
Geschäftsräume im Zwischenhof  
Haus, Nr. C 400 A, und Söderhöfe und  
Möbel, Joh. ab. zu vermieten. Möhlig &  
Geissler, Neumarkt 40, I. Gesch. 849.

Zum 1. April 1904 zu vermieten:  
Rathausstrasse 25 III. Etage, 500 m²

### Norden.

**Asterstraße 7** herrschaftl. Wohnung, schlecht und 5 groß.  
(Nordviertel) Zimmer, 100 m², sehr reichlich, Zubehör, ab 1. April 1904 bis 1850 m² zu vermieten.

**Geschäftslöocale,** Völker, II. u. gr. Kontore, Lager und Wohnräume  
Gesamtfläche 11, II. r.

**Löhrs Platz 1, an der Promenade,** hat die geräumige erste oder dritte Etage für ca. 1800 bis 1200 m² zu vermieten oder dritte Etage zu vermieten. Möhlig & Geissler, das in der Rehausatur über der Gran Luis, Nordstrasse 1, III.

**Nordstr. 66** ein. 1. Etage, 6 Zimmer, Küche, Mühle, Jause, Bad, u. Zubehör, zu vermieten für Kaufmannen ebenfalls.

**Rosenthalgasse 12, an der Humboldtbrücke,** mit freier Aussicht, herrschaftliche Wohnung, 1. Etage, wunderschön  
Sofort oder später zu vermieten. Möhlig & Geissler.

**Hoherstr. 12, direkt am Rosenthal,** 6 Zimmer, Küche, Bogen, Balkon, Erkerzimmer, 1750 m² Stück für 1. Etage, Kosten.

### Osten.

**Dresdner Straße 9, Rabensteinskyplatz,** berüchtigt, 2. Etage A 2400, 3. Etage A 600. Wände beschädigt.

**Gutenbergstraße 2** schöner Laden mit Kompttheizung und mit Wohnumraum vor sofort zu vermieten.  
Dampfbuchbinderei P. A. Barthel.

**Königsstr. 2** 3. Etage, A 1800, 7 Zimmer, Bad, großer Korridor, reich. Zubehör.  
3. Etage, A 1100, 6 Zimmer, Bad großer Korridor, reich. Zubehör.  
(aus der Wohnung, aus dem Bereich, siehe oben.) — Schlafzimm. Möhlig & Geissler, 2. Geschoss 685.

**Ecke Marienplatz, Lange Straße 29,** drei Parteien, 5 deich. Zimmer, Badekabinen und sehr reichliches Zubehör, passend für einen Kasten zu vermieten. Preis 1350 Mark.

**Lindenstr. 14** (viele- viele Säulen) herrschaftl. geräumige 2. Etage zu vermieten, 1400 m² Nach für Kaufmannen. Zubehör.

**Gleißerei in Stötteritz,** Christian Weise-Str. 18, zu vermieten. Fabrikräume, Werkstätten Stötteritz, Christian Weise-Str. 18, pass. aber geteilt zu vermieten. Möhlig & Geissler.

**Gilesburgstr. 16** eng. Wohnung, 2. Etage, Bade, Keller, a. 2. Etage, mit Zubehör, billig zu vermieten a. Hause.

### Süden.

**Straupitzstraße 79** (Neubau, Südseite) herrschaftl. bei Straupitz entw. großmächtig eingerichtete Wohnungen, bestehend aus 1. Etage, 6 Zimmer, Küche, Bad, Jausekammer und Zubehör, zu vermieten.

**Connowitz**, beide Etagen am Seid., Brunn-  
str. 4. Zimmer, Küche, Speiset., Bade u. Keller,  
billig zu vermieten beim Kaufmann.

**Antonstraße 59** (die Antonstraße),  
reiche freie Etagen nahe Wald, 1. Etage  
2. Etage, 10 Zimmer, u. 2. Speiset., u. zwei  
Küchen, Küche, Bade, Bogen, Jausekammer, Bad,  
Gesa. u. z. 1. Etage 575 und 650 m².

## Westen.

### Herrlichkeitliche Wohnungen,

**Elsterstraße Nr. 38**, part. und Sout., 9 Zimmer, Bad, gr. gehobte Veranda, schönem Garten mit Terrasse, reichlich Mietbeschwerde.

**Weststraße Nr. 70**, 1. Etage, 9 Zimmer, Bad, Veranda, Doppelstock, reich. Zubehör, der 1. Kreis oder früher zu vermieten durch

**Rechtsanwalt Dr. List-Senning.**

Markt 16, II. (die Petersstraße).

**Eine halbe 1. Et.**, 750 m², sofort oder später zu vermieten **Elsterstraße 61.**

**Elsterstr.** sofort neu gem. 3. Et. 1850 m², 2. Et. 1. 4. 5. 650 m², entw. 6 u.

4 Jim., Jub., 50 verm. Gefüllt 10—12, 2—3. Ruh. Nr. 51, E.-O. L.

In der Nähe **Wittenb. Wohlw.-Straße Nr. 7**

In die renovierte geräumige Parterre-Wohnung nebst Dachterrasse und angenügtlicher Gartenbenutzung für 2000 m² zu vermieten. Wohlw. da. 1. Et.

**Lessingstraße 14, Südseite,** zu vermieten die großen Räumen, I. und III., für den 1. April 1904, mit Gütern.

**Für Branerei, tüchtige Wirths., Conditoren, Käthe u. C.**

findet die stieg, modernen größten Lokalitäten in einer Lage, Petersstraße 20, Uferstrasse, mit fl. Bogen, verhältnismäßig hoher und ausnehmend tüchtig und zahlengünstige Preise ohne Inventar zu vermieten. Möhlig & Geissler.

**C. E. Möhlig. Weißig.**

**Sedanstraße 18** am Rosenthal, 3. Etage, Seitenseite, frei gelegen, herrschaftliche Wohnung, 25 m², 5 Zimmer, reich. Zubehör, Garten mit Tempel, ab 1. April für 1000 m² Wahrer benötigt.

**Wiesenstraße Nr. 8** ab 1. April 1904 3. Etage zu vermieten, 8 Zimmer im 3. Etod, 1. Zimmer, im 4. Etod. Wohnungszug. Möhlig & Geissler.

**5 Fabrikäale, ca. 800 m² Meter,** E-Lindenau, Kettwiesestraße 56-58.

**Stallung, Wagenremisen, Kutsch-wohnung** Elsterstraße 39 vom 1. April geräum. Wohlw. Niedriglage, Berlin, Preis 400 m², sofort ab. später zu vermieten, samt. und Ställung und Remise offen für 300 m² Möhlig & Geissler, Tel. Diestekau 1. Stad.

**Rauß. Steinweg 33** 700 m².

**Technik-Palast Theater.** Neuer Spielplan:

William Orfords

**3 Wunder-Elefanten**

Das Sensationale der Dressur.

**Lene Land**

Die berühmte Dusiene.

**Otto Lamborg**

Clavierhumorist.

**S Phantom-Guards**

Die weibliche Geistergarde.

**Terka Semmelot**

Charakter-Sängerin u. Tänzerin.

**Troupe Marnitz-Manello**

Equilibristen.

**Hooc and Pauly**

akrobatische Komödianten.

**Hombert & Benardo**

musikalische Exzentriker.

**Alla Basso**

Vortrags-Soubrette.

**Velograph**

mit glänzend neuen Aufnahmen.

Aufführung 8 Uhr. Dutzendkarten 4.20.

**Tivoli.** (Im Restaurant)

Täglich Concert der

Ungar.-Serbisch-Instrumental-Cavat-

Capelle „Dulon“ 5 Tons., 4 Herren.

Dir. F. Tuma. Größe 1. Et. 100—120.

Aufführung des Vaudevilles 8½ Uhr.

Ende vor 11 Uhr.

**Großtheater.** Gewöhnliche Preise.

Vorzugskarten haben auf die Dauer der Engroß-

Messe keine Gültigkeit.

**Osteria,** alterthümliche Weinstube,

Katharinenstr. 21.

Aufmerksame Bedienung.

**Café Royal**

20 Billards 20.

Feinstes Familien - Local.

vollständig rauhfrei.

**Kaiser-Panorama, Aegypten.** Die Bude:

Stimmenstr. 17, L. 10 Uhr.

**Cairo.** Stimmenstr. 17, Tempel, Söhne.

**Europäische Börsenhalle.**

= Letzter Anstieg des Börsenhäuser Bod.-Bieres. =

**Grosses Concert.**

Große Montag. Fricassée von Huhn. Kalbskazen.

**E. Schoebel's Weinstuben.** 50 Windmühlenstraße 50.

Wein in Weiden und Gläsern.

Reichhaltiges kaltes Buffet.

## Battenberg.

Täglich Abends 8 Uhr **Künstler-Vorstellung.**

### Richard Sawade

mit seiner grossen Raubthiergruppe  
6 Königstiger, 3 Löwen, 2 Eisbären, 3 Kragenbären,  
sowie weitere 9 erstklassige Specialitäten.

Billet-Vorverkauf bei Fr. Stein, Markt 16, und Battenberg.

## Die Schlacht bei „Weissenburg“

Neu. Sturm der Deutschen auf die Takuforts.

Panorama am Rossplatz.

Offen von früh 8 Uhr bis Abends 9 Uhr.

Eintrittspreis: Erwachsene 1. A.

Kinder und Militär vom Feldwebel abwärts 50 Pf.

Dutzendkarten u. Vorzugsbons gültig.

## PANORAMA.

Heute: **Grosses Extra-Concert**  
ausgeführt von dem Leipziger Tonkünstler-Orchester unter persönlich.

Leitung seines Dirigenten Günther Coblenz.

### Heute Specialität: Bayer. Kalbskazen.

Aussehank von echt Bayerischen und Riebeck-Bieren.

## Stadt Nürnberg

(Albert-Theater

